

Das Bäumchen sorgte so für das verlassene Aschenbrödel, wie wenn die Seele seiner Mutter darin wohnte. Es gibt ihm Kleider und Schuh und warnt den Prinzen, als er zuerst die falschen Stiefschwestern heimführen will:

„Der Schuh ist zu klein,

Die rechte Braut sitzt noch daheim!“ —

Wer das wunderbare Märchen erfunden hat, möchtet Ihr noch erfahren? Zuletzt haben es uns die Brüder Grimm aufgeschrieben. Und die haben es sich wieder von einem alten Großmütterchen erzählen lassen. Das hat es von seiner Mutter gehört. Ebenso aber erzählten es auch die französischen Mütter ihren Kindern.

Wann und wo zum ersten Mal?

Das weiß kein Mensch. Es war einmal . . .

Martha Maier.

ASCHENBRÖDEL

Märchenspiel mit Musik, Gesang und Tanz in sechs Bildern
von Sophie Hennig

Spielleitung: Herbert Hauk

Musikalische Zusammenstellung: Renate Kuhlenthal

Bühnenbilder: Erich Weber

Dekorationsausführung: Susi Kotzinger

König Silberhell	Günther Tabor
Minister Langweil	Mario Porstner
Zeremonienmeister Itzeblitz	Friedrich Otto Scholz
Hofschatzmeister Wankelmut	Karl Stift
Goldsternchen	Eva Peyrer
Barbara, die Stiefmutter	Vilma Marbach
Ilse	Maria Bach
Grete	Felicitas Oeller-Finke
Fee Goldstern	Trude Prasser

Größere Pause nach dem vierten Bild

PREIS DES PROGRAMMS: 15 GROSCHEN